

Betriebsleiterin des beliebten Cafés in der Altstadt ist nicht mehr da

Personeller Wechsel im «Fridolin»

Die Stiftung Faro, Pächterin des beliebten Café Fridolin in der Brugger Altstadt, hat sich von der Betriebsleiterin und Wirtin getrennt.

STEFAN HALLER

Ende Juni noch setzte sich die Betriebsleiterin des Cafés Fridolin für die Begrünung der Altstadt ein. So schmückte sie das Geländer rund um den Aussensitzplatz des Lokals mit bunt bestückten Blumenkistchen. Auch in einem Video, das die «Aargauer Zeitung» Ende Juni veröffentlichte, wähnte sie sich glücklich, dass sie beruflich das machen dürfe, was sie heute mache. Doch noch vor dem Jugendfest, das jeweils einen der Höhepunkte für die Gastronomieszene der Altstadt bedeutet, hatte sich die Situation Knall auf Fall geändert. Manche Passanten und Stammgäste des beliebten Cafés wunderten sich, wo die gastfreundliche Wirtin geblieben war.

«Noch nicht gewünschter Erfolg»
Auf Anfrage des General-Anzeigers nimmt Dani Hohler, Co-Geschäftsführer und Leiter Betriebe der Stiftung Faro, wie folgt Stellung: «In der Brugger Altstadt ein Geschäft betriebswirtschaftlich erfolgreich zu führen, ist eine grosse Aufgabe. Das gilt auch für das Café Fridolin. Seit Ende August



Seit bald zwei Jahren betreibt die Stiftung Faro das Café Fridolin

BILD: SHA

2015 versuchen wir diese Herausforderung zu meistern, leider bis heute noch nicht mit dem gewünschten Erfolg.»
Dani Hohler fährt fort: «Uns liegt sehr viel daran, das Café Fridolin weiterzuführen. Insbesondere, weil die Arbeit im «Fridolin» für unsere Klientinnen und Klienten eine tolle Gelegenheit ist, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und vielleicht im ersten Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen.»
Das «Fridolin» ist für die Stiftung insofern ein Glücksfall, da hier Menschen mit einer Beeinträchtigung at-

traktive Arbeitsplätze geboten werden, die ihnen den Sprung in die Arbeitswelt ermöglichen sollen.
Die Stiftung Faro betreut erwachsene Menschen mit mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen und bietet 88 Wohnplätze mit Beschäftigung und 119 geschützte Arbeitsplätze an verschiedenen Standorten. Nebst dem Café Fridolin betreibt die Stiftung auch die Cafeteria Platane auf dem Areal Königsfelden.
Um die angesprochene Herausforderung zu meistern, müssten alle be-

teiligten Personen den eingeschlagenen Weg mit Überzeugung aktiv mittragen, so Hohler weiter. In diesem Prozess komme den Führungspersonen eine entscheidende Bedeutung zu. Er hält fest: «In diesem Zusammenhang sind wir in den letzten Monaten zur Überzeugung gelangt, dass auf Ebene der Betriebsleitung eine Veränderung notwendig ist. Wir haben uns deshalb im Rahmen einer ordentlichen Kündigung und unter Einhaltung der vertraglichen Kündigungsfrist von der Betriebsleiterin getrennt. Die Betriebsleitung übernimmt vorübergehend Barbara Zimmann, Leiterin Gastronomie der Stiftung Faro.»
Aufgrund der personellen Veränderungen komme es zu keinen ausserordentlichen Betriebsschliessungen. Obligat stünden die jährlichen Betriebsferien vom 22. Juli bis 7. August an.
Ausrichtung unverändert
Die Ausrichtung des Cafés Fridolin soll sich trotz des Personalwechsels nicht verändern: «Wir wollen weiterhin ein gemütlicher Treffpunkt in der Altstadt sein mit einem attraktiven Mittagsangebot und hausgemachten Patisserie- und Confiserieprodukten. Zusätzlich möchten wir zukünftig das «Fridolin» am Abend für Privat- oder Vereins- und Firmenanlässe anbieten. Die notwendigen Abklärungen für dieses Angebot sind zurzeit im Gang», erklärt Dani Hohler.